

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
Morgenstern als Parodist in der Forschung.....	15
Übersicht der Parodie-Entwürfe und Veröffentlichungsversuche.....	17
Parodistische Strategie Morgensterns am Beispiel des Gedichts „Der heroische Pudel“	21
Ein Parodie-Pudel.....	22
Parodistische Neugeburten und philiströse Religionen der Zukunft.....	24
Der heroische Pudel, c'est moi! Die Parodie als eine Alternative zur Taxonomie.....	26
Die Parodie und der „Gesang“	27
Forschungsstand zur Parodie (1966–2020).....	32
Methodologische Prämisse	35
Probleme der Parodie am Beispiel der Morgenstern-Parodie der „Sinn“ von Friedrich Torberg	45
Der Sinn der Parodie.....	47
Der Sinn der Literaturwissenschaft:	
Der Unsinn der Literaturwissenschaft.....	49
Die Parodie. Eine Kritik.....	51
Biographische Angabe.....	52
Morgenstern und Nietzsche. Eine Erziehung	53
Die Erziehung Nietzsches.....	54
Homo Sophisticum, Homo Morgensternianum.....	59
Zwei Haltungen zur Sprache: Vivisektion vs. Intuition.....	62
Die Parodie zwischen Werten und Worten. Bemerkungen zur „Umwortung aller Worte“	69
Satirische Unerschrockenheit.....	71
Der „künstlerische Polytheismus“ als Beispiel der kulturkritischen Bedeutung der Satire Morgensterns.....	73
Umwortung und Umfunktionierung.....	76
Kultur und Gedächtnis.....	76
Minimale „Umwortungen“.....	82
Eine fröhliche Wissenschaft der Parodie? Am Beispiel des Aphorismus Nr. 547	85

Die Utopie der Authentizität am Beispiel von Nietzsche..	87
Oberflächlichkeit und Ironie..	88
Die Umdunkelung: Parodistische Hintertüre zur Erkenntnis in der Dichtung Morgensterns.	89
Parodie und Rhythmus.....	91
Parodie und parodistische Kommentare zur Parodie.	94
Incipit Parodia.	95
Die Parodie lesen. Bemerkungen zu einem Briefentwurf aus dem Tagebuch 1913.	97
Die Parodie lesen: die Ironie.....	97
Lesen als lieben.	99
Die Ironie und die Frage nach der Distanz.....	104
Freigeistiges Ironisieren bei Morgenstern.	105
Die textuelle Strategie der Parodie im Fragment an Jacobson.....	110
Ungedrucktes.....	111
Das Tabu und die Ironie.....	115
Parodistische Décadence, Decadentia, Dekadenz.....	119
Es war einmal eine Frau Dekadentia. Ein Märchen.	120
Erzieherische, anti-moderne Kennzeichen des Märchens „Epigo und Decadentia“.....	124
Die Dekadenz und die Kritik der modernen Literatur.....	127
Zwei Begriffe der Poetik Morgensterns: Das Naive und die organische Kunst.	130
Der naive Dichter Morgenstern.....	131
Die organische Kunst als Konzept der Pragmatik Morgensterns (1897).	134
Die „organische Kunst“ als Teil der Kulturkritik Morgensterns.....	140
Morgenstern und Ibsen (1907–1912).....	146
Morgenstern und Dehmel (1907–1912).....	150
„Zwei Kapitel aus der satanischen Geschichte des Marquis von Essenz“. Eine Huysmans-Parodie.....	153
Des Esseintes: exzerpiert, übersetzt.....	156
Christian Morgenstern und der Symbolismus.....	156
Die Huysmans-Parodie: Ein lügnerischer Versuch zur Huysmans-Übersetzung.....	159
Rationalistische Übersetzungsmethode.....	160
Eine Analyse der literarischen Topologie der „satanischen Geschichte“.....	162
Künstliche Paradiese der Landschaft.....	163
Ironische Interieure.....	164

Satanische Interieure.	165
Die Rauchsprachpfeife.	167
Die Parodie und die Krise des Subjektes.	171
Nihilistische Prämisse zu einer modernen Krise (und keine Erlösung).	171
Erotische Wasserblasen.	173
Wie man die parodistische Erzählung einer satanischen Geschichte lesen sollte.	176
Der runde Blick.	178
Spiegel, Spiegelungen.	180
Eine halluzinierte Sprache. Einige Überlegungen.	183
 „Aus Lametta vom Christbaum der siebenten Erleuchtung“.	
Metamorphose des Prophetischen.	185
Anemone Morgensternianum.	186
Alte Begriffe neu auszudeuten. Der ironische Synkretismus der Dichtung Morgensterns.	187
Ironie als Teil der psychologischen Konstellation der Dekadenz.	194
Ernst und Unernst in der Ironie.	194
Ironie und Melancholie.	196
Das Wiederholen und andere, unhistorische Weisheiten.	199
Lametta und Ovid.	201
Lametta und die roten Blumen.	202
Hypogrammetisches und ungrammatikalisches Zeichen in „Lametta“	203
Parodistischer Rhythmus oder die Rache an der Schriftlichkeit.	205
Parodieren, Botanisieren.	206
 Morgenstern und die Presse.	
Blumen für eine hassgeliebte Muse: Morgenstern und Berlin.	207
„Allein, ich bin ein ‚Journalist‘ und muß dem Tage fronden“.	212
Morgenstern und Maximilian Harden. Der Journalist als Kulturphänomen.	217
Harden als Prototyp des modernen Journalisten. Ein Schnappschuss aus „Orakel“ (1899).	218
Harden als teuflischer Koch. Die Zeitschriftsprache als Hexenküche.	220
Harden und Eulenberg.	221
 „Der Fritzmauthner-Tag.“ Eine Mauthner-Parodie.	
Chronik eines Mordes.	226
Die Parodie als eine Anti-Gattung. Die Tageszeitung Morgensterns als eine Anti-Zeitschrift.	227

Die Amerikanisierung der Gesellschaft.....	228
Morgenstern und Mauthner (1906–1908).....	231
Sprache und Gemeinschaft.....	233
Morgenstern contra Mauthner (1908).	236
Sprechen. Schweigen.	238
Die Mauthner-Parodie Morgensterns als eine „Kritik“	241
Selbstmord des Sprachfetischs.....	241
Der Mord des Wortfetisches.	243
Gespentische Parodiesprache.	245
Schlussbemerkungen.	247
Anhang	251
Literaturverzeichnis	255
Zitierte Werk- und Briefausgaben Christian Morgensterns.	255
Zitierte Werk- und Briefausgaben Friedrich Nietzsches.	255
Weitere Primärliteratur.	256
Sekundärliteratur zu Christian Morgenstern.....	257
Sekundärliteratur zur Parodie.....	260
Sekundärliteratur zu den Texten.	262